

Jungzüchertag 2013 in Alsfeld

Von Cathleen Battefeld

Endlich ist es soweit! Am Freitag, den 22. November machte sich die halbe Familie Battefeld auf den Weg nach Alsfeld zur Hessenhalle. Nach einem kleinen Umweg über Lehnhausen, wo wir ein Zwergzebu per Anhalter mitgenommen haben, kamen wir nach circa einer Stunde in Alsfeld an. Dort haben wir uns erstmal erkundigt, wo die Tiere stehen und diese dann ausgeladen. Für Futter und Wasser war schnell gesorgt, denn Imara hatte das große Los gezogen, vor einem Ballen Heu zu stehen. Da mein Vater am Freitag nicht mit von der Partie war, hatte ich endlich die Chance mich selbst künstlerisch an „Imara“ zu entfalten. Dies ist um einiges leichter, wenn einem keiner im Nacken sitzt, um zu korrigieren. Dazu hab ich erstmal den groben Dreck aus dem Fell gebürstet und dann den Föhn aus dem Auto geholt. Imara habe ich kurz angebunden und dann konnte ich starten. Sie ließ alles über sich ergehen, was mich sehr überraschte, aber auch gleichzeitig ziemlich stolz machte. Nachdem mein Tier endlich sauber war, wurde auf der Stallgasse noch ein bisschen gequatscht und dann ging es ab ins Hotel.



Am nächsten Morgen konnten wir uns, anders als beim Fleischrindertag, mal etwas mehr Zeit lassen. Nach dem Frühstück haben wir also noch die restlichen Sachen zusammengepackt und sind dann zur Hessenhalle gefahren. Hier wiederholte sich dann das Procedere vom Vortag mit Tier versorgen und sauber machen. Nach dem Föhnen war Imara fertig für die Schau. Um 11 Uhr kam dann der Aufruf für den Tierbeurteilungswettbewerb.



Hier konnten alle Jungzüchter, die wollten, dreier Teams bilden und dann im Wettbewerb gegen andere Teams antreten. Hierzu wurden 2 Fleckvieh- und zwei Holsteinkühe beurteilt und am Ende eine Klasse mit Fleckviehkühen sowie eine mit Holsteinkühen rangiert.

Nach diesem Wettbewerb startete dann der Jungzüchertag richtig. Gerichtet wurde in drei Ringen. Als erstes im Ring I die Holstein „New Comer“, im Ring II die Fleckvieh Jungzüchter und im letzten und kleinsten Ring fand der Kälberaufzuchtswettbewerb statt.

Nachdem die Fleckvieh Jungzüchter den Ring verlassen hatten, konnte die jüngste Gruppe der Fleischrinder, in den Ring einziehen. In dieser Gruppe befanden sich drei

Gallowayjungzüchter, die sich alle sehr gut präsentierten. Laura Wagner konnte sich hier gegen die Zweitplatzierte Antonia Würtz durchsetzen. In der nächsten Gruppe zeigte Michael Wicke (Angus) die beste Vorführleistung und wurde von der Richterin Jasmin Streng (Schillingsfürst, Bayern) auf Platz eins gestellt. Den zweiten Platz belegte Anna-Maria Würtz. In der letzten und dritten Gruppe betraten fünf Jungzüchter den Ring. Darunter waren Niklas Sölzer und ich als Gallowayjungzüchter. Für mich war es das erste Mal, dass ich in der „großen“ Gruppe mitlief. Anscheinend hat der Richterin die Art, wie ich mit meinem Tier umgehe gefallen und so stellte sie mich auf den 1a Platz. Auf dem zweiten Platz hat die Richterin Markus Sippel gestellt.

In der Endrunde ließ die Richterin Jasmin Streng die Tiere tauschen, so dass jeder ein fremdes Tier am Halfter hat. Hier zogen besonders Michael Wicke und Laura Wagner die Aufmerksamkeit der Richterin auf sich, da beide eine sehr gute Leistung zeigten. Die Richterin stellte dann Michael Wicke an die erste Stelle und Laura Wagner konnte sich über den Reservesieg freuen.

Ein zweiter Höhepunkt für die Gallowayjungzüchter war der Mottowettbewerb. Hier konnte jeder freiwillig eine Dreiergruppe mit einem Schilderträger bilden und dann im Ring unter einem bestimmten Motto antreten. Die Gallowayjungzüchter konnten, aufgrund der großen Teilnahme, zwei Gruppen bilden. Die jüngere Gruppe verkleidete die Tiere als Bauernfrauen und sich selbst als Bauerntempel und liefen unter dem Motto „Germany's next Bauerntempel (...by Gallowayjungzüchter)“. Hier nahmen Laura Wagner, Philipp Schneider, Antonia Würtz und Felix Sölzer teil. Die zweite Gruppe, die Älteren, wurde gebildet von Niklas Sölzer, Anna-Maria Würtz, mir und Felix Sölzer, der bei beiden Gruppen das Schild trug. Wir liefen unter dem Motto „Galloway - von der Weide auf den Grill“.

Als erste musste meine Gruppe in den Ring. Nach einer Runde stand dann fest, dass wir den 1a Sieg mitnehmen konnten. Die Preisrichterin Andrea Perk (Spahnharrenstätte, Niedersachsen) lobte vor allem das ruhige Vorführen sowie das aktuelle Motto. Unsere „Kleinen“ hatten leider nicht so viel Glück, da sie in einer starken Gruppe antraten und sich ihr Motto nicht durchsetzen konnte.

In der Auswahl des Gesamtsiegers präsentierten sich unsere Tiere leider nicht mehr so gut, deshalb stand am Ende das Motto „Die heiligen Kühe von Alsfeld“ an der Spitze.

Jeder Jungzüchter kann sehr stolz auf seine Leistung sein und wir haben der Schauführung und den Gästen gezeigt, dass wir mit unseren zotteligen Galloway's auch Einiges drauf haben!

